

**GEMEINDE DENKINGEN**

**LANDKREIS TUTTLINGEN**

**ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFTEN FÜR  
DEN PLANBEREICH DES  
PLANGEBIETES**

**>>Sulzen II<<**

1. Änderung und 1. Erweiterung

**Folgende**

**ÖRTLICHE  
BAUVORSCHRIFTEN**

**werden aufgestellt:**

<b>Ziffer</b>	<b>Inhalt</b>
<b>1.</b>	<b>Rechtsgrundlagen</b>
<b>2.</b>	<b>Örtliche Bauvorschriften</b>
2.1	Dachformen, Dachneigung
2.2	Gebäude- und Dachgestaltung
2.3	Werbeanlagen
2.4	Einfriedungen
2.4.1	Entlang der öffentlichen Verkehrs- und/oder Grünflächen sowie Nachbargrundstücke
2.4.2	Entlang der freien Flur
<b>3.</b>	<b>Hinweise</b>
3.1	Kanalhausanschlüsse / Dränungen
3.2	Geologische Situation
3.3	Grundwasser

## **1. RECHTSGRUNDLAGEN**

- 1.1 Landesbauordnung für Baden-Württemberg vom 08.08.1995 (GBl. S. 617) zuletzt geändert durch das Gesetz vom 19.10.2004 (GBl. S. 771) und Art. 3 der Verordnung vom 29.10.2004 (GBl. S. 810) und Art. 14 des Gesetzes vom 14.12.2004 (GBl.S. 884) und Art. 4 des Gesetzes vom 14.12.2004 (GBl. S. 895)

## **2. ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFTEN**

### **2.1 Dachformen, Dachneigungen** **(§ 74 (1) Nr. 1 LBO)**

Dachformen und Dachneigungen sind freibleibend.

Solar – und Photovoltaikanlagen sind zulässig, sofern sie in Dachflächen und/oder Wandflächen oder parallel hierzu angeordnet werden. Freistehende Solar – und Photovoltaikanlagen sind nicht zulässig.

### **2.2 Gebäude – und Dachgestaltung** **(§ 74 (1) Nr. 1 LBO)**

Grelle, leuchtende Farbe, glänzende und spiegelnde Oberflächenmaterialien sind nicht zulässig. Solar- und Photovoltaikanlagen sind zulässig.

### **2.3 Werbeanlagen** **(§ 74 (1) Nr. 2 LBO)**

Lauf-, Wechsel- und/oder Blinklichtanlagen sind nicht zulässig.

### **2.4 Einfriedungen** **(§ 74 (1) Nr. 3 LBO)**

Als Sicherung der Baugrundstücke sind zulässig:

#### **2.4.1 Entlang der öffentlichen Verkehrs- und/oder Grünflächen, sowie Nachbargrundstücke**

Maschendrahtzäune bis 1.8 m Höhe mit Heckeneinpflanzung.

Im Bereich der eingetragenen Sichtfelder sind keine Einzäunungen zulässig.

Entlang der Erschließungsstraße sind Einzäunungen von 0.50 m vom Randstein der Fahrbahn zurückzusetzen.

#### **2.4.2 Entlang der freien Flur**

Maschendrahtzäune bis 1.8 m Höhe mit Heckeneinpflanzung. Die Zäune müssen jedoch so gestaltet werden, dass ein dauerhafter Grenzabstand von mindestens 0.5 m erhalten bleibt.

Der Bodenabstand muss so ausgestaltet sein, dass Kleinlebewesen ein Passieren ermöglicht wird.

### **3. HINWEISE**

#### **3.1 Kanalhausanschlüsse/ Dränungen**

Kanalhausanschlüsse für Gebäude, die mit ihren Ablaufeinrichtungen unterhalb der Rückstauenebene liegen, sind mit Hebeanlagen oder Rückstauverschlüssen zu versehen.

Dränungen dürfen nur in Regenwasserkanäle eingeleitet werden.

Im Falle des Anschnitts von Dränungen, Frischwasserleitungen oder Grund - bzw. Quellwasseraustritte, ist deren Vorflut zu sichern, bzw. wieder herzustellen. Ein Anschluss an die öffentliche Kanalisation ist nicht zulässig.

#### **3.2 Geologische Situation**

Im Plangebiet steht örtlich problematischer Baugrund an. Auf das ingenieurtechnische Übersichtsgutachten vom 21.08.1992 wird hingewiesen.

Bei Versickerung von Niederschlagswässern über Sickermulden wird bodenkundliche Beratung empfohlen. Auf der Fläche kann aufgrund der Hanglage Sickerwasser als lateraler Zwischenabfluss dem Unterlieger zufließen.

#### **3.3 Grundwasser**

Bei der Anlage von Erdwärmesonden ist eine Beeinträchtigung des Grundwassers bei größeren Tiefen wegen Stockwerksgliederung möglich. Bei Antreffen mehrerer Grundwasserstockwerke ist daher eine durchgehende Ringraumabdichtung ab der Basis des obersten Grundwasserstockwerks erforderlich.

#### **Aufgestellt:**

Denkingen, den 27.07.2008  
geändert am 13.01.2009

.....  
Rudolf Wuhrer  
Bürgermeister

#### **Ausgefertigt:**

Denkingen, den

.....  
Rudolf Wuhrer  
Bürgermeister